

Menü

Danksagung an die Mitkochenden	11
Hors-d'oeuvre und amuse-gueule: Einige warme Worte, um auf den Geschmack zu kommen, appetitanregende und ekelerregende Worte zu Beginn	13
1 Essen, Tischgemeinschaft, Magersucht. Norm, Normalität und Pathologien des Essens.....	13
2 Kriterien der Textauswahl	20
3 Vorgehensweise	22
.	
Erster Gang: (Nach-)Forschungen in den Kochtöpfen der Literatur(- Wissenschaft). Leckerbissen aus und in der Forschung	
1 Zum Stand der Forschung. Geschichten des Mangels und des Überflusses in der Literatur des 18./19. und 20./21. Jahrhunderts.....	25
2 Der Mensch ist, was er ißt. Die Nahrung der Gesellschaft.....	29
2.1 „Lasset uns essen und trinken, denn morgen sind wir tot.“ Eine kurze Geschichte des physiologischen und des pathologischen Hungers.....	29
2.2 Von Natur aus hungrig. Das menschliche Mängelwesen und sein Lebenshunger.....	31
2.2.1 Eine Geschichte des Essens - Die anständige Lust.....	32
2.2.2 Ist der Mensch, was er ißt? Körperfülle und Magerkeit, Scham- und Ekelgefühle, lesendes und interpretierendes Wiederkauen.....	33
2.3 Einsame Esser und das Ende der Tischgemeinschaft. Die Bedeutung des Essens für die Gesellschaft im Wandel der Zeit	37
Zwischengericht: Antonius Anthus: <i>Vorlesungen über Eßkunst</i>	45
2.4 „Bittet, so wird euch gegeben.“ Die Gaben Gottes in den Mündern der Menschen.....	45
2.5 „Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern; und wer an mich glaubet, den wird nimmermehr dürsten.“ Das Abendmahl - erstes Massenmedium und Wiederkehr kannibalistischer Urszenen.....	48

3	Auch literarische Figuren haben Hunger. Essen und Trinken in der fiktionalen Literatur.....	51
3.1	Ausschnitte aus literarischen Menüs.....	51
3.1.1	Ein Gastmahl der Liebe — Piatons <i>Symposion</i>	53
3.1.2	Ein Gastmahl des Hasses - Senecas <i>Cena Thyestes</i>	53
3.1.3	(Fr-)Essen und Verschlingen in der griechischen Mythologie.....	58
3.2	Die Sprache des Leibes. Essen und Trinken in Volksgut und Märchen	64
4	Mortalis - Mores - Moribundi - Mortis. Moribundi te salutant. Krankheit in Literatur und Bildender Kunst.....	66
4.1	Fort- und Rückschritte der Medizin im Wandel der Zeit. Fiktive Krankheit und eingebildete Kranke.....	67
4.1.1	Dicke Luft im Hause Briest. Effis Krankheit.....	70
Zwischengericht: Kranke Schöne und schöne Krankheit — schön wie der Tod? Kranke Frauenzimmer in der bildenden Kunst.....		73
4.1.2	(Dekadentes) Siechtum und Sterben in der skandinavischen Literatur	73
4.1.3	Medienterror und Euro-Seuche. Heiko Michael Hartmanns <i>MOI</i>	75
4.1.4	AIDS - die totgeschwiegene Seuche.....	77
5	Metamorphosen des Essens. Eßstörungen und die „beobachtenden“ Wissenschaften im Wandel der Zeit.....	79
5.1	Wer is(s)t schon normal? Das „rechte Maß“ und die Problematik der „allernächsten Dinge“.....	79
5.2	Eine Wissenschaft für sich. Die Beobachtungen von Ernährungswissenschaft, Medizin und Psychologie zu Rolle und Funktion des Essens und zum Thema Eßstörungen.....	80
6	(Fr) Essen und/oder gefressen werden. Essen und Pathologien der Nahrungsaufnahme, Essens-Lust und Essens-Frust in der Literatur. Was <i>wissen</i> Literatur, Theater und Film über Eßstörungen?....	85
6.1	Literarische Eßstörungen.....	85
6.1.1	Werther - der Leidenschaftliche.....	86
6.1.2	„O Diotima, Diotima, himmlisches Wesen!“.....	88
6.1.3	Mathilde, die Schwindende.....	90
6.1.4	Lenz, der Suchende.....	90
6.1.5	„C'est l'Ennui!“ Flauberts <i>Madame Bovary</i>	94
6.1.6	Eine neue Leichtigkeit des Seins - Kontrolle und Reduzierung des weiblichen Gewichts.....	100
6.1.7	Erwachende und erwachsende Kinder — Wedekinds <i>Frühlings Erwachen</i>	100
6.1.8	Bluthunger nach blutigem Leben - Bram Stokers <i>Dracula</i> und andere Geschichten vom Blutsaugen.....	102

Zwei Zwischengerichte: Blick über den Tellerrand. Eßstörungen auf der Bühne und auf der Leinwand.....104

Zwischengericht I: Essen oder nicht essen, das ist die Frage. Eßstörungen auf dem Theater.....104

- 1 Die alimentäre Erziehung des Menschen: James Matthew Barries
Little Mary.....104
- 2 Ewiges Kindergewicht: James Barries *Peter Part*.....105
- 3 (K)ein Käfig voller Narren - Lars Noréns *Klinik*.....105

Zwischengericht II: Das Kino bittet zu Tisch.....106

- 1 Essen mit Störungen - Tafeln bei Luis Buñuel.....106
- 2 Tod durch Über(fr)essen — *La gründeJbouffe*.....108
- 3 Henkersmahlzeiten - *Die Schlemmerorgie*.....108
- 4 Ein Mahl, den Gästen zur Freude - *Bahettes Gastmahl*.....109
- 5 Heikle Familienessen — *Eat Drink Man Woman*.....109
- 6 Schlaraffenland und Fastenzeit, Verlockung und Askese — *Chocolat* ... 110
- 7 Abbruch und Ausblick.....112

Zweiter Gang: Vom Essen und von Essenden, von Gourmets und Gourmands, von Suppenkaspem und Stierhunger, von der Freud und vom Leid am Essen, von Krankheit und Gesundheit. Wie der Mensch an den Eßtisch kommt. Oder: Die alimentorische Erziehung des Menschen.....113

Proiog am *Eßtisch*.....113

- 1 Mutterbrust, Breischüssel, McDonald's. Essen lernen ist nicht schwer, Essen selbst dagegen sehr. Wie der Mensch zum Essen kommt.....115
- 2 Was rein kommt, muß auch wieder raus. Eine unendliche Geschichte über dunkle Gänge und warme Körperhöhlen.....118

Zwischengericht: Kleiner leidenschaftlicher Exkurs über pathetisches und pathologisches Leiden: Leidenschaftliches Leiden auf der Suche nach dem perfekten Körper. Von Mäßigkeit, Übermäßigkeit und vom Leiden an der Mittelmäßigkeit.....121

Zwischengericht: Noch ein Exkurs über das Leiden: „Sektion der kranken Seele" - Schillers Grammont-Berichte. Mens sana in corpore sano.....129

3	Kranke Epochen und Epochenkrankheiten. Der Blick des Individuums in die Fleisch- und Kochtöpfe. Oder: Von der sexuellen Befreiung zum Vergessen und Nicht-Essen.....	134
4	Krankhaftes (Nicht-)Essen. Kurze Klassifikation der Eßstörungen	139
4.1	Das Geheimnis der Magersucht.....	139
4.2	Bulimie — „Die heimliche Sucht, unheimlich zu essen“.....	147
4.3	Adipositas — ein schwacher Geist in einem massigen Körper.....	149
4.4	Binge Eating Disorder.....	150
4.5	Pica - die Gier nach Nahrung, die keine(r) is(s)t.....	151
5	Geschichte einer Krankheit. Abriß der historischen Entwicklung der Anorexia nervosa.....	152
6	Zahlen und Dunkelziffern, ärztlich betreutes und heimliches Leiden	160
7	Literarische Eßstörungen, Hungern bis in den Tod. Anorektisches und adipöses Wissen der Literatur: Weiß Literatur zuwenig oder zuviel?.....	165

Dritter Gang: Goethe läßt entsagen und verhungern. Zarte Versuchungen in Text und Gestalt..... 171

I. Goethe als Patient mit ärztlichem Blick..... 171

Prolog von den Leiden einer Gesunden..... 171

1 »Der Mensch, der nicht geschunden wird, wird nicht erzogen." Dichtung und /oder Wahrheit - Goethes Geschichte(n) der Eßstörungen..... 172

2 Die Todesphobie des „heilkundigen Dichters* und die literarische Umsetzung von Krankheit, Tod und Untergang in seinem Werk - Goethes literarischer Blick auf die Medizin - Goethes medizinischer Blick auf die Literatur. Der sezierende Blick des „heilkundigen Dichters"..... 180

II. *Wilhelm Meisters Lehrjahre*, Mignons unstillbare Sehnsucht nach Zitronenblüten..... 189

1 Die Lesbarkeit des Leibes. Kranke Körper und schöne Seelen in Goethes *Wilhelm Meister*..... 189

2 Eine wahnsinnig schnelle Flucht aus dem Leben. Die Leiden des alten Harfenspielers..... 195

3 Sperata. Oder: Wie aus guter Hoffnung Hoffnungslosigkeit wird..... 199

4	Der Blick in den lebendigen Spiegel. Die verhängnisvolle Begegnung mit sich selbst.....	202
5	Ein kalter Luftzug haucht Aurelie aus dem Leben.....	205
6	Das Unsagbare sagen. Mignons und des Harfners wortkarge Reden und leidvolle Lieder.....	207
7	Die finsternen Abgründe in einer „Schönen Seele“.....	215
8	Mignons Tanz auf dünnen Eierschalen.....	219
9	„Mumien im Haus“- für die Ewigkeit bestimmt.....	237
10	Glückliche und glücklose Lücken im <i>Wilhelm Meister</i>	242
III. <i>Die Wahlverwandtschaften</i> . Ottilie ißt ihre Suppe nicht.....		246
1	„Gegenwärtig nur so viel von mir, daß ich mich in Jena befinde und vor lauter Verwandtschaft nicht recht weiß, welche ich wählen soll.“ Wieviel Wahl, wieviel Verwandtschaft steckt in Goethes „bestem Buch“?.....	247
2	Ottiliens und Eduardens „Liebesgeschichte“ oder Die „Ent-sagenden“. Das „anorektische“ Wissen der Literatur.....	253
3	Literarpsychologische Studien im Mikrokosmos der <i>Wahlverwandtschaften</i> . Dichtung und Wahrheit zwischen Wunderglauben und Krankheit.....	262
4	„Die bleierne (Ehe-)Zeit“. Vertagte Liebe, spätes Leid.....	267
4.1	Ehebruch in der Phantasie - und mit Phantasie.....	272
4.2	Homunculus.....	273
5	$\text{CaCO}_3 + \text{H}_2\text{SO}_4 \rightarrow \text{CaSO}_4 + \langle \text{CO}_2 + \text{H}_2\text{O} \rangle$ oder: Das folgenschwere Experiment stellt die Weichen oder: „denn alles, was entsteht, ist wert, daß es zugrunde geht ...“.....	275
6	Mittelmäßige Vermittlungsversuche. Oder: Mittler bringt den Tod mit.....	286
7	„Auch kann ich ihre große Mäßigkeit im Essen und Trinken nicht loben.“ Oder: Liebe geht (nicht nur) durch den Magen.....	288
8	Entwicklung oder Stillstand? Grenzziehungen der besonderen Art.....	296
8.1	Ein Kind wird erwachsen - eine Erwachsene wird kindlich.....	296
8.2	Der Weg ist das Ziel. Ottiliens langsame, aber stetige Entwicklung.....	300
9	Kindfrau, Mann-Weib, Amazone - Goethes wenig liebevoller Blick auf das weibliche Geschlecht.....	302

10	Das Leben am seidenen Faden. Schwellen — Schwellenerfahrungen - Schwellenwesen und Konsequenzen der Grenzüberschreitungen	305
11	Leben/Lesen im Zeichen der Krise. Oder: „Verwirrungen und Mißverständnisse sind die Quellen des täglichen Lebens und der Unterhaltung.“	315
	Zwischengericht: Die traurige Prinzessin oder Lady Diana findet ihren goldenen Käfig „zum Kotzen“	332
12	Der verschlossene Mund und die tödlichen Konsequenzen. „Ottiliens dunkle Entsagung“	353
13	Mutter sein dagegen sehr ... Ottiliens unerfüllbare und unerfüllte Mutterrolle	345
14	„Das serafische Ende“ oder Das Spiel ist aus	356
15	Schwebt ein Dämon in allen Dingen ... Die Schuldfrage	368
IV.	Das Ende der Maskerade und Champagner-Inferno: Im Welttheater fällt der Vorhang. Unentdecktes und Unglaubliches in Goethes dichtester Dichtung	376
1	Des Rätsels Lösung?	376
2	„Als wenn von nichts die Rede wäre.“ Es kann nicht nichts passieren....	377
3	„Sie ist die erste nicht ...“	380
	Dessert, Ausblick und Vorfreude auf weitere Tafelrunden. Blick über den Tellerrand. Einblicke in die Werkstatt der Dichter und Ausblicke in und für die Forschung: Wer i(s)st literarisch eßgestört?	383
	Bibliographie	391

PPN: 255847327

Titel: Eßgeschichten und Es(s)kapaden im Werk Goethes : ein literarisches Menue der (Fr)Esser und Nichtesser / Angela Maria Coretta Wendt. - Würzburg : Königshausen & Neumann, 2006

ISBN: 3-8260-3375-2

Bibliographischer Datensatz im SWB-Verbund